

Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH



**Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern
GmbH**

Fritz-Walter-Stadion
Kaiserslautern GmbH
Rathaus Nord, Gebäude A
Lauterstr. 2
67657 Kaiserslautern

Telefon: 0631 365-2006
Telefax: 0631 365-1954



Gegründet / Aktueller Gesellschaftsvertrag

3. Juni 2003

Der aktuelle Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft datiert vom 17. Juni 2008.

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist

- die Förderung der Wirtschaft, insbesondere im Bereich des Sports und der Unterhaltung
- der Erwerb, Betrieb und die wirtschaftliche Verwertung des Stadions auf dem Betzenberg
- die ganze oder teilweise Verpachtung des Stadions
- die Förderung, Unterstützung und der Betrieb von Veranstaltungen im Stadion sowie
- die Verwendung des Stadions für Spiele eines Clubs der Fußball-Bundesliga und Fußballspiele von nationaler und internationaler Bedeutung.

Die Gesellschaft ist berechtigt, das Stadion an Dritte zu veräußern. Die Gesellschaft darf Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Unternehmenszwecks ähnlich sein können.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gem. § 85 Abs. 4 GemO.

Gesellschaftskapital und Gesellschafter

Stammkapital: 25.000 Euro

Gesellschafter: Stadt Kaiserslautern, als Alleingesellschafterin (100 %)

Besetzung der Organe

Geschäftsführung

Herr Erwin Saile
Herr Klaus Wenzel

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht auf Grundlage des § 9 des Gesellschaftsvertrages der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH aus fünf Mitgliedern.

Ihm gehören an:

- a) der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern,
- b) vier weitere, durch den Stadtrat der Stadt Kaiserslautern zu wählende Mitglieder.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Oberbürgermeister der Stadt Kaiserslautern.
Der Aufsichtsrat wählt aus seinen sonstigen Mitgliedern den stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister, Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Patrick Schäfer, Mitglied des Stadtrates
Herr Manfred Schulz, Mitglied des Stadtrates
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Sven Simer, Mitglied des Stadtrates
Herr Tobias Wiesemann, Mitglied des Stadtrates

Aufwendungen für die Organe (§ 90 Abs. 2 Satz 2 Nr. 3 GemO)

Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB und § 285 Nr. 17 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Entsprechend dem Gesellschaftsvertrag ist der Aufsichtsrat unentgeltlich tätig.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Dr. Jan-Christopher Kling, LL.M., Wirtschaftsprüfer,
Kaiserslautern

Unternehmensdaten

Bilanz

Aktiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Ähnliche Rechte und Werte	67.165,00	71.395,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließl. der Bauten auf fremden Grundstücken	33.553.210,01	35.118.846,01
2. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	319.061,50	401.863,50
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.755.429,05	13.524.244,22
2. Sonstige Ausleihungen	2.300.000,00	2.300.000,00
	50.994.865,56	51.416.348,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	50,00	50,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.683,45	74.286,72
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.287.500,00	1.387.500,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	70.119,88	85.025,46
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.967.634,77	5.252.823,45
	4.393.988,10	6.799.685,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	756,50	756,50
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	11.542.877,83	8.750.094,63
	66.932.487,99	66.966.885,49

Unternehmensdaten

Bilanz

Passiva	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	20.971.050,78	19.683.550,78
III. Verlustvortrag	-28.458.645,41	-24.479.147,81
IV. Jahresfehlbetrag	-4.080.283,20	-3.979.497,60
Zwischensumme	-11.542.877,83	-8.750.094,63
nicht durch Eigenkapital gedeckt	11.542.877,83	8.750.094,63
Summe Eigenkapital	0,00	0,00
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	51.329,39	50.038,42
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.762.402,00	66.762.402,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.355,07	8.454,95
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.538,93	98.366,52
	66.838.296,00	66.869.223,47
D. Rechnungsabgrenzungsposten	42.862,60	47.623,60
	66.932.487,99	66.966.885,49

Unternehmensdaten

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung	2020 EUR	2019 EUR
1. Umsatzerlöse	854.905,69	760.491,92
2. Sonstige betriebliche Erträge	42.594,37	364.225,86
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	58.341,84	58.486,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	8.409,46	8.393,84
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen	1.655.400,17	1.653.739,81
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	251.967,35	409.236,56
6. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	57.500,00	57.500,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.165,83	52.180,14
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.291,28	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.951.000,00	2.951.000,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.947.244,21	-3.846.458,61
11. Sonstige Steuern	133.038,99	133.038,99
12. Jahresfehlbetrag	-4.080.283,20	-3.979.497,60

Kennzahlen – Grundzüge des Geschäftsverlaufs

A) Ertragslage

		2020	2019
▪ Eigenkapitalrentabilität	nicht anwendbar EK negativ	k. A.	k. A.
▪ Gesamtkapitalrentabilität		-1,69 %	1,54 %
▪ Cashflow		-2.424.883,03 €	-2.325.757,79 €

B) Vermögensaufbau

		2020	2019
▪ Anlagenintensität		76,19 %	76,78 %
▪ Anteil des Umlaufvermögens		6,57 %	10,15 %

C) Anlagenfinanzierung

		2020	2019
▪ Anlagendeckung I	nicht anwendbar EK negativ	k. A.	k. A.
▪ Anlagendeckung II		104,83 %	109,40 %

D) Kapitalausstattung

		2020	2019
▪ Eigenkapitalquote	nicht anwendbar EK negativ	k. A.	k. A.
▪ Fremdkapitalquote		100 %	99,93 %

E) Liquidität

		2020	2019
▪ Liquiditätsgrad I		161,43 %	281,02 %
▪ Liquiditätsgrad III		239,07 %	363,77 %

Lage der Gesellschaft (Zusammenfassung des Lageberichts)

Im Berichtsjahr 2020 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.080.283,20 Euro. Die Verluste werden nur verringert werden können, wenn der 1. FCK wieder erhöhte Pachtzahlungen, so wie sie für die Bundesliga festgeschrieben sind, entrichtet. Davon ist der Verein derzeit weit entfernt.

Besonders negativ haben sich auch die nichterwirtschafteten Abschreibungen auf das Vermögen von rund 1,655 Mio. Euro sowie die rückläufigen Umsatzerlöse aus der Pachtzahlung von 0,625 Mio. Euro ausgewirkt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Abstieg des 1. FCK in die 3. Liga

Der 1. FCK befindet sich seit 01.07.2018 in der 3. Liga. Dieser Zustand hat neben den sportlichen Restriktionen insbesondere die befürchteten ökonomischen Auswirkungen eintreten lassen. Der 1. FCK schreibt in dieser Liga jährlich Millionenverluste, die sich durch Sponsoren und Investorengelder sowie zusätzliche Kreditaufnahmen bisher nur schwer haben ausgleichen lassen.

Für die Gesellschaft bedeutet der Abstieg des Vereins jedenfalls ein gravierender Einschnitt in ihre Ertragssituation, weil die aus einer Kreditaufnahme resultierenden Zinszahlungen von 2,951 Mio. Euro mit den geringen Pachteinnahmen von 0,625 Mio. Euro p.a. nicht mehr erwirtschaftet werden können.

Pachtzins vom 01.07.2018 bis 30.06.2020

Der Stadtrat Kaiserslautern hat am 13.03.2018 beschlossen, den vom 1. FCK geschuldeten Pachtzins für die Spielzeit 2018/2019 und 2019/2020 in der 2. Bundesliga von 3,2 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro und in der 3. Liga von 3,2 Mio. Euro auf 0,425 Mio. Euro je Pachtjahr neu festzusetzen. Der Pachtzins für die beiden Spielzeiten wurde in einem 1. Nachtrag zum Pacht- und Betreibervertrag festgeschrieben.

Pachtzins vom 01.07.2020 bis 30.06.2022

Da der Verein in der Spielzeit 2019/2020 den Aufstieg in die 2. Bundesliga wieder nicht erreichen konnte, hat der Stadtrat am 02.03.2020 den Pachtzins für die Spielzeiten 2020/2021 und 2021/2022 erneut reduziert. Er beträgt in der 2. Bundesliga weiterhin 2,4 Mio. Euro und in der 3. Liga statt bisher 0,425 Mio. Euro nunmehr 0,625 Mio. Euro. Hinzu kommt eine Erhöhung der Zusatzpacht im DFB-Pokal. Darüber hinaus sieht der hierzu konzipierte 2. Nachtrag zum Pacht- und Betreibervertrag auch die Rückgabe von Pachtgegenständen vor.

Insolvenzverfahren des 1. FC Kaiserslautern GmbH & Co. KGaA

Am 15.06.2020 hat die 1. FC Kaiserslautern GmbH & Co. KGaA beim Amtsgericht Kaiserslautern ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung beantragt. Abgesehen davon, dass die Durchführung dieses Verfahrens durch eine pandemiebedingte Regelung des Deutschen Fußballbundes keine sportlichen Sanktionen, wie z. B. Zwangsabstieg in die Amateurliga und Geldstrafe zur Folge hatte, konnte der Verein das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung erfolgreich abschließen, was am 07.12.2020 durch das Amtsgericht Kaiserslautern testiert wurde. Nach den der Gesellschaft vorliegenden Informationen war mit Abschluss des Insolvenzverfahrens die 1. FC Kaiserslautern GmbH & Co. KGaA somit schuldenfrei gestellt und konnte ihren Geschäftsbetrieb nahtlos fortführen. Ein trotzdem schwieriges Unterfangen, zumal die Pandemiesituation mit ihren restriktiven behördlichen Vorgaben, der teilweisen Einstellung des Spielbetriebs und der vollständigen Ausgrenzung der Zuschauer etc. auch erhebliche wirtschaftliche Auswirkungen nach sich zog.

Dieser Zustand besteht schon seit der Saison 2019/2020 und galt für die ganze Saison 2020/2021. Sie wird sich, bei negativer Annahme, in der Saison 2021/2022 zumindest teilweise fortsetzen.

Die Gesellschaft war materiell von der Insolvenz der 1. FC Kaiserslautern GmbH & Co. KGaA nicht betroffen. Alle Forderungen, auch die ab 01.04.2020 ausgesetzten Pachtzinszahlungen, wurden nachträglich geleistet. Das gilt auch für alle weiteren Forderungen der Gesellschaft, wie Zusatz- bzw. Erfolgspachten oder Nebenkosten.

Bauliche Planungen

Die schon über Jahre andauernde prekäre Finanzsituation des 1. FCK, die sich in der 3. Liga weiter gravierend verschlechtert hat, sowie die damit verbundenen Pachtzinsausfälle für die Gesellschaft, haben seit 2017 zu der Überlegung geführt, anderweitige nachhaltige Einnahmen zu generieren. Hierzu bietet sich nach einem möglichen finanziellen Ausfall des Pächters, die bauliche Nutzung sämtlicher Liegenschaften der Gesellschaft, zuzüglich eines Areals der Stadt Kaiserslautern an. Auch das Fritz-Walter-Stadion könnte dabei eine Option sein.

Die Gesellschaft hat deshalb durch ein namhaftes Planungsbüro eine bauliche Konzeption für eine Mantelbebauung des gesamten Areals erarbeiten lassen. Damit ließe sich ein neuer Stadtteil, nämlich das sogenannte „Kaiserkarree“ entwickeln. Gleichzeitig wurde das Fritz-Walter-Stadion durch abgestufte Nutzungsänderungen ebenfalls in diese baulichen Überlegungen einbezogen.

Für die Zukunft gilt es, diese Konzeption in Bauleitplänen festzuschreiben und konkrete planerische Möglichkeiten für eine an dem Spielbetrieb angepasste Nutzungsänderung des Stadions sowie der übrigen unbebauten Grundstücke zu erarbeiten und umzusetzen. Diese neue Zukunftsaufgabe versucht die Gesellschaft nunmehr anzugehen, um über ein neues Geschäftsfeld und eine gezielte Stadtentwicklung die ökonomischen Rahmenbedingungen der Gesellschaft zu verbessern.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für die Gesellschaft besteht weiterhin ein erhöhtes Risiko in Form eines Totalausfalls ihrer Erlöse, sollten beim 1. FCK die dringend benötigten sportlichen und wirtschaftlichen Erfolge in Zukunft weiter ausbleiben. Von etwaigen Aufwendungen für die Sonderimmobilie Fritz-Walter-Stadion (Unterhaltungs- und Instandsetzungskosten) als weiterer Risikofaktor einmal ganz abgesehen. Dabei kann die Gesellschaft nicht darauf vertrauen, dass ihre Einnahmeausfälle stets durch Kapitalzuführungen der Stadt Kaiserslautern in gleicher Höhe ausgeglichen werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Entwicklung der Gesellschaft eng mit dem Schicksal des 1. FCK verknüpft. Nur wenn es dem Verein gelingt, die schon viele Jahre erwartete Trendwende sportlich und finanziell zu schaffen, werden sich auch die finanziellen Rahmenbedingungen durch höhere und kontinuierliche Einnahmen der Gesellschaft wieder verbessern. Wegen den immer wieder gegenteiligen Entwicklungen wird die Gesellschaft allerdings gezwungen sein, alternative Lösungen anzugehen und neue, wirtschaftlichere Geschäftsfelder zu erschließen.

Personal

Im Berichtsjahr waren durchgängig Herr Erwin Saile und Herr Klaus Wenzel als Geschäftsführer sowie zwei MitarbeiterInnen beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Gegenstand des Unternehmens ist eine nicht-wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 GemO.

Die Subsidiaritätsklausel findet keine Anwendung.

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt

Kapitalzuführung im Jahr der Gründung: 25.000,00 Euro

Kapitalzuführung für das Jahr 2020

Die Stadt Kaiserslautern, als Gesellschafterin der Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH, hat dieser für das Jahr 2020 eine Kapitalrücklage im Sinne des § 272 Abs. 2 HGB in Höhe von 2.675.000,00 Euro zugeführt.

Damit soll sichergestellt sein, dass die Tilgungsrücklage nicht angegriffen wird.

Die Zuführung zur Kapitalrücklage richtet sich nach dem Finanzbedarf der Stadiongeseilschaft.

Patronatserklärung

Um eine mögliche insolvenzrechtliche Überschuldung der Gesellschaft in den künftigen Jahren abzuwenden, hat die Stadt Kaiserslautern, nach Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde (ADD, Trier), am 22.09.2008 eine rechtsverbindliche Patronatserklärung abgegeben und sich dabei verpflichtet, die Gesellschaft bis zu einem Betrag von 10 Mio. Euro finanziell auszustatten, damit diese jederzeit und fristgerecht in der Lage ist, ihren Verbindlichkeiten nachzukommen. Der Betrag ist allerdings auf die Deckung der durch die jährlichen Abschreibungsbeträge resultierenden Aufwendungen beschränkt.

Die Patronatserklärung ist zum 31.12.2020 mit einem Betrag von 11.542.877,83 Euro erstmals vollständig in Anspruch genommen worden, so dass für den genannten Zweck keine Beträge mehr zur Verfügung stehen.

Die Gesellschaft wird bei der Stadt Kaiserslautern keine neue Patronatserklärung mehr beantragen, weil das derzeit geltende Insolvenzrecht bzw. der Finanzstatus der Gesellschaft eine Absicherung durch eine Patronatserklärung nicht mehr erfordert.

Beteiligungen

Die Fritz-Walter-Stadion GmbH hat keine Tochterunternehmen oder wesentliche Beteiligungen.

Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH	Wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Unternehmens zum 31.12. des jeweiligen Wirtschaftsjahres						
	2017 Jahresabschluss	2018 Jahresabschluss	2019 Jahresabschluss	2020 Jahresabschluss	2021 Wirtschaftsplan	2022 Wirtschaftsplan	2023 Finanzplan
Gesamtkapital	68.008.616,00 €	67.151.265,00 €	66.966.885,00 €	66.932.487,99 €	66.928.487,99 €	66.924.487,99 €	66.920.487,99 €
Eigenkapital	- 7.886.279,00 €	- 8.933.097,00 €	- 8.750.095,00 €	- 11.542.877,83 €	- 13.154.377,83 €	- 14.553.877,83 €	- 15.903.377,83 €
Ergebnisvortrag				- 28.458.645,41 €	- 32.538.928,61 €	- 36.725.428,61 €	- 40.699.928,61 €
Verbindlichkeiten	67.704.879,00 €	67.059.296,00 €	66.869.223,00 €	66.838.296,00 €	66.838.296,00 €	66.838.296,00 €	66.838.296,00 €
Rückstellungen	246.590,85 €	39.584,29 €	50.038,42 €	51.329,39 €	51.329,39 €	51.329,39 €	51.329,39 €
Anlagevermögen	50.334.512,00 €	50.791.298,00 €	51.416.349,00 €	50.994.865,56 €	49.342.865,56 €	47.740.865,56 €	46.171.865,56 €
Investitionen	7.969.378,00 €	2.300.000,00 €	2.200.888,00 €	1.204.236,92 €	- €	- €	- €
Umlaufvermögen	9.783.454,67 €	7.426.113,49 €	6.799.685,63 €	4.393.988,10 €	4.431.244,60 €	4.629.744,60 €	4.845.244,60 €
liquide Mittel	9.544.174,00 €	5.865.191,00 €	5.252.823,00 €	2.967.634,77 €	3.004.134,77 €	3.202.634,77 €	3.418.134,77 €
Umsatzerlöse	2.633.482,85 €	1.870.531,88 €	760.491,92 €	854.905,69 €	854.000,00 €	854.000,00 €	854.000,00 €
Personalaufwand	33.490,00 €	53.394,00 €	66.880,00 €	66.751,30 €	69.000,00 €	69.000,00 €	69.000,00 €
Abschreibungen	1.677.129,00 €	1.664.895,00 €	1.653.740,00 €	1.655.400,17 €	1.652.000,00 €	1.602.000,00 €	1.569.000,00 €
Jahresergebnis	- 1.511.322,00 €	- 2.434.318,00 €	- 3.979.498,00 €	- 4.080.283,20 €	- 4.186.500,00 €	- 3.974.500,00 €	- 3.924.500,00 €